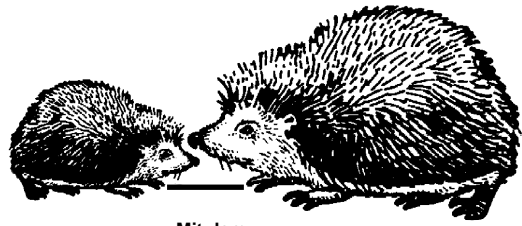


Verein der Igelfreunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt



Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Mit dem
**TIERSCHÜTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG 1998**
ausgezeichnet!

Veröffentlichung:	nicht bekannt
Thema:	Tierschützer machen gegen Laubsauger mobil
	<div data-bbox="438 728 1401 1108" data-label="Complex-Block"> <h3 style="text-align: center;">Tierschützer machen gegen Laubsauger mobil</h3> <p style="text-align: center;">Verband warnt vor ökologischen Schäden – Angeblich Lebensraum von Kleintieren in Gefahr</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Stuttgart - Kaum sind die ersten Blätter von den Bäumen gefallen, kommen sie zum Einsatz: die Laubsauger. Doch nicht überall stößt das auf Zustimmung. Der Landestierschutzverband Baden-Württemberg warnt vor ökologischen Schäden.</p> <p style="text-align: center;">VON EVA WIEDEMANN</p> <p>Durch den Laubsauger würden die Blätter in so extremer Weise entfernt, dass kein geeigneter Lebensraum für Kleintiere übrig bliebe, bemängelt Gerhard Käfer, Vorsitzender des Landestierschutzverbands Baden-Württemberg. Zum Leidwesen von Igel, Froschen und Insekten zerstöre der Sauger zudem deren natürliche Nahrungsquelle für den Winter. Für manche Tiere gäbe es gar kein Entkommen. Sie würden von dem Gerät eingesaugt und wie das Laub „zerhüchelt“.</p> <p>Dass der Laubsauger „mittelfristig ökologische Schäden“ verursachen könne, war Gernot Trettenbrein vom Gartengeräteher-</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>steller Gardena in Ulm bislang nicht bekannt. „Wir empfehlen den Laubsauger nicht dort einzusetzen, wo viele Kleintiere leben, sondern auf größeren Grünflächen“, sagt er. Gesigget seien beispielsweise Fußballplätze oder größere Gärten. Die Empfehlung weitergeben sollen allerdings speziell geschulte Verkäufer. Denn in der Bedienungsanleitung des Laubsaugers steht davon nichts, räumt Trettenbrein ein.</p> <p>In den Gemeinden Baden-Württembergs werde fast flächendeckend mit Laubsaugern gearbeitet, wie Käfer beobachtet haben will. Auch die privaten Hobbygärtner würden immer öfter im Herbst zu der</p> </div> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;"> <p>extremen Variante der Laubentsorgung greifen. Käfer fordert hingegen, das Laub liegen zu lassen oder zumindest eine Nische für Laubhügel zu schaffen. Die Blätter komplett zu entsorgen, ist für ihn nur dort in Ordnung, wo sie beispielsweise den Verkehr gefährden.</p> <p>Im Stuttgarter Garten- und Friedhofsamt achte man seit Jahren auf den ökologisch sinnvollen Einsatz von Laubsaugern, so Amtsleiter Werner Koch. „Wir arbeiten fast nur noch mit Laubbläsern. Das so auf Haufen zusammengebrachte Laub wird mit Gabeln aufgenommen und zu Kompostieranlagen gebracht. Mit dem daraus entstandenen Humus düngen wir im Frühjahr wiederum die Grünflächen der Stadt und sparen uns so teuren Kunstdünger.“ Bereits in den Ausschreibungen der Stadt stehe, dass Laubsauger nicht in so genannten Vegetationsflächen eingesetzt werden dürften. Dem privaten Kleingärtner rät auch Koch, das Laub entweder liegen zu lassen oder selbst zu kompostieren.</p> </div> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  <p>Laubsauger werden immer beliebter Foto: dpa</p> </div>

Igel-Krankenhaus
Elisabeth Swoboda
Talblick 10
71543 Stocksberg
Fon: 071 30 / 40 36 33
Fax: 071 30 / 40 36 44

Geschäftsstelle
Brigitte Dietrich
Feuerbacher Weg 4
70192 Stuttgart
Fon: 0711 / 256 75 63
Fax: 0711 / 256 76 00

Bankverbindung
Volksbank Beilstein
Konto 11 66 000
BLZ 620 622 15

Homepage
www.igelverein.de

Email
Igelverein-Stuttgart@arcor.de